

| Transport und Mobilitätswende: Urbanität 2

Zentrale Fragestellung:
Wo liegen die zentralen Problemstellungen und Lösungsansätze zur Einführung eines flächendeckenden effizienten kommunalen Parkraummanagements (PRM)?

- Push-and-Pull notwendig für mehr nachhaltige Mobilität
- Parkraummanagement wesentlicher Push-Faktor, um nachhaltige Mobilität zu fördern und Flächengerechtigkeit herzustellen
- Noch zu wenig umgesetzt, obgleich im kommunalen Handlungsspielraum

Kurze Beschreibung der Herausforderung/des Handlungsfelds

- Gewerbe
- Betreiber von Parkanlagen
- Umwelt-/Freiraum-/Mobilitätsinitiativen und -vereine
- Behindertenverbände

Akteure & Netzwerk

- Politik und Verwaltung auf kommunaler Ebene
- Diverse KfZ-Nutzergruppen, u.a. Pendler, Bewohner, Gewerbetreibende (Einzelhandel)

Politische Unterstützung & Governance

- Digitale Lösungen bei der Umsetzung, z.B. durch Apps
- Auslastungsoptimierung, u.a. durch Verbuchung
- Mehrfachnutzung von Parkraum, u.a. Lebensmittel-einzelhandelsparkplätze für Anwohnende
- Simulation von Wirkungen verschiedener Maßnahmen (Programmentwicklung)
- Preisstaffelung bspw. Fahrzeugbreiten

Innovative (Lösungs-)Ansätze

- Verbesserte Wirkung anderer Maßnahmen (Pull)
- Dauerhafte Einrichtung
- Steuerfunktion

Impact/ Langfristigkeit & Beständigkeit:

- KfZ-Fahrende, Anwohnende, „neue Nutzer“
 - » Kommunikationskonzept spezifisch entwickeln
- Durchführung von Pilotprojekten und Auswertung der Medienresonanz

Zielgruppenadressierung & Kommunikation

Abgeleitete wissenschaftliche Fragestellungen:
Welche Wirkungen können durch ein effektives Parkraummanagement erzielt werden?
Wie kann man Simulationen zum PRM einsetzen?
Welche Hemmnisse und Hebel für PRM gibt es?
Wie kann eine hohe Akzeptanz erreicht werden?